



*„Familie ist Vielfalt, Geborgenheit und
Verantwortung zugleich“ (unbekannt)*

„Familie von heute. Bedürfnisse und Bedarfe von morgen?“

Fachveranstaltung der A6 Fachabteilung Gesellschaft
Donnerstag, **21.10.2021** von **09:30** Uhr bis **16:30** Uhr
im Grazer Steiermarkhof sowie online

ZWEI UND MEHR




Das Land
Steiermark

→ Bildung, Gesellschaft,
Gesundheit und Pflege

DIE ZIELE

Familien **bunt, vielfältig, individuell und keine gleicht der anderen**. Dennoch eint sie die Basis aller Dinge – sie sind das **Fundament der Gesellschaft** und der Ort, an dem Zukunft stattfindet. Doch nicht erst seit der Pandemie ist bekannt, dass Familien aus eigener Selbstwirksamkeit Lösungsstrategien generieren und gangbare Wege definieren können. Dafür benötigen sie allerdings für sie passende Strukturen und Rahmenbedingungen, um den Familienalltag gut zu bewältigen. Dies gilt es immer wieder neu zu definieren und dahingehend gemeinsam zu gestalten.

Somit möchten wir als A6 Fachabteilung Gesellschaft im Familienjahr 2021 gemeinsam mit Ihnen als relevante und impulsgebende Akteur*innen rund um Familie neue und gangbare Wege in der Steiermark diskutieren, bereits Bestehendes auf die Bühne holen, Familien zu Wort kommen lassen und Sie miteinander in Kooperation bringen. Denn nur gemeinsam können wir die Zukunft für und mit unseren Familien basierend auf der AGENDA WEISS-GRÜN 21 Plus gestalten und die Steiermark so zu einem lebenswerten Raum für Familien machen.

Wir laden Sie ein, an der **Fachveranstaltung „Familie von heute. Bedürfnisse und Bedarfe von morgen?“** der A6 Fachabteilung Gesellschaft am **Donnerstag, den 21.10.2021 von 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Grazer Steiermarkhof sowie online teilzunehmen.**

Sie haben die Möglichkeit, in Präsenz am Steiermarkhof oder online via Live-stream bei der Fachveranstaltung anwesend zu sein, welcher auf der Website www.familievonheute.steiermark.at übertragen wird. Bitte beachten Sie hierbei das begrenzte Kontingent an Plätzen vor Ort. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos und eine Teilnahmebestätigung wird automatisch ausgestellt. Auch besteht die Möglichkeit des kostenfreien Gebärdensprachdolmetschs.

DER INHALT, DER RAHMEN UND DAS ALLGEMEINE

Im Mittelpunkt des abwechslungsreichen und zielgruppenintegrierenden Programms stehen zwei Keynote Inputs sowie breit gefächerte Zukunftsworkshops on- und offline. Die **Zukunftsworkshops** werden jeweils zu Mittag und am Nachmittag durchgeführt, weshalb sich für Sie die Möglichkeit ergibt, bei **zwei Themenschwerpunkten** interaktiv in den Austausch zu gehen.

Die Auswahl gestaltet sich wie folgt:

Mittag (12:00–13:00 Uhr):

Priorität 1 Präsenz und/oder online

Priorität 2 Präsenz und/oder online

Nachmittag (15:00–16:00 Uhr):

Priorität 1 Präsenz und/oder online

Priorität 2 Präsenz und/oder online

Die Online Workshops werden via Webex abgehalten. Sollten Sie präsent am Steiermarkhof sein, so können Sie auch bei einem Online Workshop teilnehmen, wobei Sie hierfür Ihre eigenen Geräte benutzen müssen.

Da die Personenanzahl auf max. 30 Personen pro Workshop limitiert ist, bemühen wir uns, Sie nach Ihrer Auswahl zuzuweisen. Sie werden ein paar Tage vor der Fachveranstaltung darüber informiert, welchen beiden Workshops Sie zugewiesen wurden.

Im Steiermarkhof folgt eine **Pausen- sowie Mittagsverpflegung**. Auch können Sie sich vor Ort über **ZWEI UND MEHR** informieren sowie an interaktiven Gestaltungsmöglichkeiten zur Fachtagung teilnehmen.

Darüber hinaus freuen wir uns, mit Ihnen 30 Jahre **ZWEI UND MEHR**-Familienpass zu zelebrieren!

Bei Anwesenheit vor Ort beachten Sie bitte die **3G-Regel**, welche bei der Registrierung überprüft wird. Aus Solidarität gegenüber den Teilnehmenden und jene, welche aus gesundheitlichen Gründen auf eine Impfung verzichten müssen, bitten wir Sie, sich zusätzlich am Tag der Veranstaltung auf Covid-19 zu testen. Dies ist eine freiwillige Maßnahme. Auch möchten wir darauf hinweisen, dass sich die Bundesvorgaben ggf. ändern können.

Sollte zum Zeitpunkt der Veranstaltung ein Präsenztreffen nicht möglich sind, so wird die gesamte Fachveranstaltung online gestreamt. Auch hierzu erhalten Sie zeitgerecht Informationen.

Während der Veranstaltungen werden **Foto- sowie Ton- und Videoaufnahmen** getätigt (vor Ort und online). Mit Ihrer Anmeldung zur Fachveranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden.

Fortbildungshinweise: Die Veranstaltung wird als Fortbildung für Kindergartenpädagog*innen und Kinderbetreuer*innen im Sinne des steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes i.d.g.F. anerkannt.

Die Veranstaltung ist vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß § 33 Psychologengesetz 2013 mit jeweils 1 EH pro Keynote sowie Zukunftsworkshop genehmigt.

DIE ANREISE

Anreise mit dem Regionalzug: Gäste, die aus Richtung Spielfeld-Straß, Leibnitz sowie aus Richtung Bruck an der Mur per Zug anreisen, können bis Bahnsteig Don Bosco fahren. Von Don Bosco aus kann man dann den Steiermarkhof bequem mit dem Bus Nr. 33 (Bus Nr. 33 E im Abendverkehr) erreichen. Haltestelle Steiermarkhof.

Gäste aus Wettmannstätten, Lannach, Lieboch können mit der S 61 bis Graz-Wetzelsdorf fahren und von dort (Haltestelle Wachtelgasse) mit Bus Nr. 31 bis zur Haltestelle Peter-Rosegger-Straße. Nach 5 min Fußweg entlang der Ekkehard-Hauer-Straße gelangen Sie zum Steiermarkhof.

Ab Bahnhof: Vor dem Bahnhofsgebäude mit der Rolltreppe ins Tiefparterre zu den Straßenbahnhaltestellen fahren. Linie Nr. 7 stadtauswärts Richtung Wetzelsdorf bis Haltestelle Franz Steiner Gasse (Merkurmarkt). Links vom Merkurmarkt in der Gaswerkstraße befindet sich die Bushaltestelle. Von dort mit dem Autobus Linie 33 (33 E im Abendverkehr) bis zur Haltestelle Steiermarkhof.

Ab Jakominiplatz: Mit Buslinie 33 bis Haltestelle Steiermarkhof oder Buslinie 31 bis Peter-Rosegger-Straße. Am Abend (ab ca. 20.00 Uhr): mit Buslinie 31 ab Jakominiplatz bis Don Bosco. Umsteigen in Bus Nr. 33 E bis Haltestelle Steiermarkhof.

Sie können direkt beim Steiermarkhof mit dem PKW parken; die Tagesgebühr beträgt 3 Euro. Fahrradabstellplätze sind ausreichend vorhanden sowie E-Parkplätze.

DAS PROGRAMM

- Ab 08:45** Registrierung vor Ort und 3G-Überprüfung
Online Einlass ab 09:20 Uhr
- 09:30-09:45** Beginn mit modern-lyrischen Einblicken in den Familienalltag
mit Agnes Maier, BSc
- 09:45-10:20** Begrüßung durch Moderatorin Mag.^a Olivia de Fontana
Grüßworte von Familienlandesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß
Grüßworte von Familiensprecher*innen und Mag.^a Alexandra Nagl
(Fachabteilungsleiterin der A6 FA Gesellschaft)
- 10:20-11:20** Keynote Nr. 1 zum Thema **„Wie geht es Familien in der Steiermark?“** von MMag.^a Andrea Koller (A6 FA Gesellschaft)
mit der Präsentation der Ergebnisse zur aktuell durchgeführten Befragung
- 11:20-11:45** Kurze Vormittagspause
- 11:45-12:00** Modern-lyrische Einblicke in den Familienalltag
mit Agnes Maier, BSc
- 12:00-13:00** Runde 1 der parallelen Zukunftsworkshops in Präsenz
sowie online mit Impulsgeber*innen
-
- 13:00-14:00** Mittagspause
-
- 14:00-14:10** Modern-lyrische Einblicke in den Familienalltag mit
Agnes Maier, BSc
- 14:10-15:00** Keynote Nr. 2 zum Thema **„Familienentwicklung und Familienwerte in Österreich – Veränderungen, Kontraste, Beständigkeit“**
mit Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Schmidt und Dr.ⁱⁿ Caroline Berghammer
(Universität Wien bzw. ÖIF)
- 15:00-16:00** Runde 2 der parallelen Zukunftsworkshops in Präsenz
sowie online mit Impulsgeber*innen
- 16:00-16:30** Zusammenfassung im Plenum und Verabschiedung

DIE ZUKUNFTSWORKSHOPS

Workshop 1 in Präsenz

Gestärkte Eltern – Und was kann die Elternbildung dazu beitragen?

Impulsgeberin: Mag.^a Monika Stoiser-Berger

Elternbildung als wichtige und niederschwellige Informationsquelle zeigt, wie Anforderungen an Familien bewältigt werden können. (Werdende) Eltern und Bezugspersonen erhalten Impulse, fühlen sich unter Gleichgesinnten wohl, erfahren Stärkung und werden somit auch zu Helfenden für andere. Elternbildung gibt Orientierung, wie man auf Veränderungen konkret reagieren kann.

Bei diesem Workshop diskutieren wir über neue Möglichkeiten in der Elternbildung und praktische Erfahrungen aus dem Alltag.

Workshop 2 in Präsenz

Lebenswelten von Familien – Einsam oder gemeinsam?

Impulsgeberin: Mag.^a Michaela Rachdi-Sakac

Die eine Lebenswelt von Familien gibt es weder heute, noch wird es sie morgen geben. Kinder wachsen heran zur nächsten Generation und werden stark geprägt von ihrem Umfeld. Das ist zu Beginn in erster Linie die Familie. Diese wiederum lebt in ihrem weiteren Umfeld, mehr oder weniger eingebunden, fühlt sich mehr oder weniger zugehörig.

Vor dem Erfahrungshintergrund der Arbeit mit Familien in besonders herausfordernden Situationen (welche Familie kennt diese nicht?!), wollen wir uns damit auseinandersetzen wie Bedingungen gestaltbar sind, um für die Entfaltung von Familien mit ihren Kindern in ihrer ganzen Vielfalt, förderlich zu wirken.

Workshop 3 in Präsenz

Gleichstellung und Chancengleichheit – Neue Erkenntnisse und zukünftige Handlungsfelder

Impulsgeberin: Mag.^a Elli Scambor

Männer* sind nicht mehr nur Familienernährer, sondern gestalten das Familienleben aktiv mit. Dafür benötigen sie die Unterstützung der Arbeitgeber*innen. Im Mittelpunkt des Workshops stehen Ergebnisse des aktuellen EU-Projekts Men in Care (MiC), in welchem der Fokus auf betriebliche Akteur*innen und Kulturen gelegt wurde, die Männer* darin unterstützen, Care-Aufgaben zu übernehmen. MiC identifiziert Best Practice Modelle und erarbeitet konkrete Vorschläge für die betriebliche Praxis, wobei Benefits nicht nur für die Carer und ihre Familien, sondern auch für die Arbeitgeber*innen im Fokus stehen.

Workshop 4 in Präsenz

Wohnbaukultur im Zeichen der Zeit – Zukünftige Wohnwelten von Familien

Impulsgeberin: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Leitner

Wohnen hat sich im Laufe der Zeit verändert: Zu Beginn diente Wohnraum dem Schutz vor Witterung und natürlicher Feinde. Als Menschen sesshaft wurden, schufen sie Behausungen, die an geografische und klimatische Rahmenbedingungen angepasst waren, soziale Strukturen gewannen an Bedeutung. Mit der Industrialisierung stieg der Bedarf an Wohnraum enorm, auch das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort fand kurz danach seinen Anfang. Heute ist zu beobachten, dass sowohl Miet- als auch Kaufpreise von Immobilien in „guten Lagen“ massiv steigen, in anderen Regionen steigt der Leerstand.

Aktuelle Herausforderungen an Wohnen sind Themen wie Leistbarkeit, Infrastruktur, Mobilität und auch Bodenverbrauch. Wichtig für guten Lebensraum sind der öffentliche Raum, eine verträgliche Gestaltung, nachhaltige Materialien, die Beteiligung der Menschen und ein gutes soziales Gefüge.

Wie Wohnen in Zukunft aussehen könnte, besprechen wir an einigen spannenden Beispielen

Workshop 5 in Präsenz

Interdisziplinäre Prävention im Familienkontext – Mehr als nur ein Schlagwort

Impulsgeberin: Gerlinde Landauf-Stöger, BEd

Präventionsarbeit in Familien ist oft komplex und macht an den Grenzen der Disziplinen nicht halt. Um eine familien- bzw. kinderzentrierte Arbeit ermöglichen zu können, braucht es Expert*innen, die zusammenarbeiten und ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen.

Ausgehend von den Erfahrungen aus der Arbeit der Frühen Hilfen diskutieren wir, wie interdisziplinäre Prävention gelebt werden kann und nicht nur ein Schlagwort bleibt.

Workshop 6 in Präsenz

Wie war das mit der Vereinbarkeit? – Kommunale Best Practice und nachhaltige Transfers

Impulsgeberin: Mag.^a Erika Krenn-Neuwirth

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern besser lebbar zu machen, müssen nicht nur kommunale Strukturen zur Unterstützung wie Kinderbetreuung, Eltern- und Kinderbildung, sondern auch eine förderliche Haltung von Führungskräften und der Gemeindeumgebung gestaltet werden. Wie kann das gelingen, und wo gibt es Fortschritte?

Ich berichte aus der Praxis und wir diskutieren.

Workshop 7 in Präsenz

Kommunale und regionale Strukturen in der Prävention – Wichtigkeit und nachhaltige Steuerung

Impulsgeber: Mag. Robert KONRAD

Egal ob heute, morgen oder übermorgen – um für die vielfältigen Formen von Familie was erreichen zu können, braucht es Vernetzung und Zusammenarbeit. Welche Strukturen und Vorhaben dafür dienlich sein können, wird anhand von Praxisbeispielen aus der „Gemeinsam stark für Kinder“ Pilotgemeinde Leibnitz veranschaulicht und auf die Übertragbarkeit in andere Gemeinden hin analysiert.

Workshop 8 online

Die Zukunft ist heute schon da – Bedeutung der Klimakrise für Familien

*Impulsgeber*in: Wird noch genannt*

Die Veränderungen des Klimas und die damit zusammenhängende Klimakrise wirkt sich massiv auf Familien aus. Neueste Studien besagen, dass unter Jugendlichen und Kindern teils große Angst vor der Zukunft herrscht und sich dies auf alle Lebensphasen und -bereiche ausbreitet: Berufswahl, Reproduktion, Wohnwelten und Freizeit.

Doch was bedeutet dies nun direkt und wie können Akteur*innen im Familienkontext damit umgehen? Darüber diskutieren wir gemeinsam.

Workshop 9 online

Der Familienalltag – Umgang mit Mental Load

Impulsgeberin: Mag.^a Sandra Teml-Jetter

In diesem Workshop gehen wir der Entstehung der Mental Load auf den Grund, in dem wir uns mit den Begriffen Verantwortung und Kollusion in Eltern-Paar-Beziehungen auseinandersetzen, um ein allgemeines Verständnis zu erzeugen. Ausgehend davon wenden wir uns Lösungen zu, die von allen Beteiligten Wachstumsschritte erfordern, um ein neues Bild von Familie zu kreieren.

Workshop 10 online **Blickpunkt Digitalisierung – Chancen und Entwicklungen**

Impulsgeberin: DIⁱⁿ Birgitta Loucky-Reisner

Digitale Kompetenzen können auch bei Digital Natives nicht einfach vorausgesetzt werden, sondern müssen systematisch erworben werden.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit den folgenden Themen: Welche Trends werden sich in den nächsten Jahren verstärken? Welche Kompetenzen benötigen Kinder und Jugendliche um in einer digitalisierten Welt nicht nur „Produkt“ zu sein, sondern aktiv und kreativ mitgestalten zu können.

Workshop 11 online **Lebenswelt Familie – Aktuelle Trends, bekannte Unterschiede und Herausforderungen für Politik und Praxis**

Impulsgeber: Dr. Bernhard Riederer

Der Workshop bietet einen Überblick über aktuelle, neue und bekannte, sich aber weiter fortsetzende Entwicklungen bei Familien in Österreich. Daraufhin wird auf ausgewählte Themen vertiefend eingegangen – auch mit Blick auf die Steiermark (und regionale Unterschiede in der Steiermark).

Davon ausgehend soll darüber diskutiert werden, wie die Lebenswelten von Familien in Zukunft aussehen könnten und was diese Befunde für Politik und Praxis bedeuten.

Workshop 12 (nur zu Mittag) [online](#)
Fokus Covid-19 – Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Familien

Impulsgeber: Mag. Dr. Mario Steiner

Die Corona-bedingten Schulschließungen ab März 2020 haben die Familien quasi über Nacht vor immense Herausforderungen gestellt: Kinder-betreuung, Homeoffice und Lernunterstützung zeitgleich unter einen Hut zu bringen.

In diesem Workshop werden auf Basis repräsentativer Befragungen von Lehrer*innen und Familien die damit verbundenen Schwierigkeiten und Konsequenzen für Lernen und Bildung beleuchtet.

DIE KURZVITAE

MMag.^a Andrea Koller, Bakk. rer.soc.oec (Keynote 1)

Studium der Soziologie und Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz, mehrjährige Erfahrung im Non-Profit-Bereich und in der öffentlichen Verwaltung mit Schwerpunkt Prävention, Gesellschaft und Diversität, seit 2016 Leitung des Referates Familie, Erwachsenenbildung und Frauen der A6 Fachabteilung Gesellschaft, Stv. Fachabteilungsleiterin; lebt in Graz, verheiratet, zwei Söhne
www.familien.steiermark.at

Familie bedeutet für mich jener Raum, wo meine Seele ihren Platz hat.

Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Schmidt (Keynote 2)

Soziologin und Ethnologin am Österreichischen Institut für Familienforschung sowie am Institut für Soziologie der Universität Wien. Sie forscht und publiziert zu den Themen Familienarbeit und Erwerbsarbeit, Geschlechtergleichstellung, Karenz und Kinderbetreuung sowie Wert- und Normvorstellungen zu Mutterschaft und Vaterschaft.

Familie bedeutet für mich Vielfalt.

Dr.ⁱⁿ Caroline Berghammer (Keynote 2)

Assistenzprofessorin am Institut für Soziologie/Universität Wien und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Demographie/Österreichische Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Ungleichheit und Familie.

Familie bedeutet für mich Bewegung und Halt.

Mag.^a Monika Stoiser-Berger (WS 1)

Studium der Psychologie an der KF-Universität Graz, Fokus Entwicklungs- und pädagogische Psychologie, Kognitive Entwicklungsförderung an der SF-Privatuniversität Wien, Organisatorin und Referentin für die Aus- und Fortbildung, Fokus Betreuung von Tageseltern, Kinder- und Lernbetreuerinnen, Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppenleitung, Fokus Elternberatung, in eigener Praxis für kognitive Entwicklungsdiagnostik, Fokus Förderung, Lernberatung, Teilleistungs-Legasthenie-, Dyskalkulietraining, Krisenberatung, Fokus Frauen und Paare

be-we-gen.at

Lebenssituation: verheiratet, erwachsene Kinder, Schwiegerkinder, Hobbybauernhof

Für mich bedeutet Familie: ... wo LEBEN beginnt und LIEBE niemals endet...

Mag.^a Michaela Rachdi-Sakac (WS 2)

Studium Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin, Trainerin der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkten Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung, vermehrt Fokus auf Prävention und Körperorientierung, seit 16 Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe tätig, Erfahrung im stationären und ambulant/mobilen Setting, Entwicklung und Aufbau Caritas Stadt.Wohnzimmer, seit 7 Jahren im Institut für Familienförderung mit der Leitung des Bereiches Kinder- und Jugendhilfe in Graz betraut

Zweifache Mutter, Kinder haben das Nest bereits verlassen

Familie bedeutet für mich viel: Vielfalt und Dynamik, Entfaltung- und Übungsfeld, Eingebundenheit und Vertrautheit, Verbindlichkeit, Nest und Sicherheitsnetz

Mag.^a Elli Scambor (WS 3)

Elli Scambor, Soziologin, Leiterin des Instituts für Männer- und Geschlechterforschung (www.genderforschung.at) und Vorstandsmitglied im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark (www.vmg-steiermark.at). Koordination zahlreicher (internationale und nationaler) Studien im Bereich der Männlichkeits- und Geschlechterforschung, Diversitäts- und Intersektionalitätsforschung (Fokus: Men & Care, Antifeministische Strömungen, Bildung, Erwerbs-/Arbeit, Gewalt-/Resilienz, Stadtraum, Organisationen, Netzwerke); Lektorin an der FH Kärnten und der

EH Ludwigsburg. Vorstandsmitglied Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ), Mitglied der GenderWerkstätte. Managing Diversity Expertin (ASD Austrian Society for Diversity – Lehrgang).

www.vmg-steiermark.at

Familie bedeutet für mich vertraute Beziehungen, gerechte Verhältnisse, gewaltfreies Leben.

DIⁱⁿ Elisabeth Leitner (WS 4)

Studium der Architektur und Eventmanagement in Wien; Dissertation „Stadtbaukultur der Kulturhauptstadt“; Forschung und Lehre an unterschiedlichen Universitäten; Arbeit in den Bereichen ländlicher Raum, Ortsentwicklung und Baukulturvermittlung; Projektinitiatorin (mit Roland Gruber) von „RURASMUS – Wir bringen junge Menschen aufs Land“; seit 2021 prämiertes Podcast „Mutige Frauen braucht das Land“ (mit Raffaella Lackner); seit 2019 Obfrau von LandLuft;

www.elisabethleitner.eu

Familie bedeutet für mich: ... Menschen bei denen ich ganz ich sein kann.

Gerlinde Landauf-Stöger, BEd (WS 5)

Gerlinde Landauf-Stöger, Diplompädagogin mit Schwerpunkt Inklusion; akad. Interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin; Vortragende an unterschiedlichen Lehrgängen für Sozialberufe, u. a. beim Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik (BAfEP); seit 3 Jahren pädagogische Leitung und Netzwerkmanagerin der Frühen Hilfen in der Region Leibnitz und Südoststeiermark.

www.fruehehilfen.at

Familie bedeutet für mich: ... Menschen um sich zu haben, bei denen man sich fallen lassen kann und die für einen immer da sind, wenn man sie braucht.

Mag.^a Erika Krenn-Neuwirth (WS 6)

BWL-Studium, seit 1983 Unternehmensberaterin, Gründerin K und K Wirtschaftscoaching GmbH, intern. Referentin, univ. Lektorin, Autorin, Aufsichtsrätin, seit mehr als 30 Jahren im Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie und familienfreundliche Gemeinde erfahren;

www.kkwico.at

Verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkelkind und engagiert in sozialen Clubs, FELIN, Bundessprecherin der Experts Group Kooperation und Netzwerke, WKÖ

Familie ist der lebensbejahende Raum, der uns fördert, fordert und verpflichtet, als Quelle von Freude, Liebe, Zugehörigkeit und von nachhaltiger Herausforderung für persönliches, intellektuelles und wirtschaftliches Wachstum. „Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ und viele Rollenmodelle zur Bildung.

Mag. Robert Konrad (WS 7)

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien, Ausbildung zum Jugendarbeiter

Mitarbeiter der Stabstelle Stadtentwicklung und Projektmanagement der Stadtgemeinde Leibnitz, „Gemeinsam stark für Kinder“ Koordinator

www.leibnitz.at/stadtentwicklung/sozial-info

Familie bedeutet für mich: Unser aller Lebenszyklus, mit allen Höhen und Tiefen

Mag.^a Sandra Teml-Jetter (WS 9)

Mag.^a Sandra Teml-Jetter ist Einzel- und Paarcoach sowie Eltern- und Familienberaterin. Sie arbeitet in ihrer eigenen Beratungspraxis, der »Wertschätzungszone«, und tritt nachhaltig für den emotionalen Klimawandel in Familien ein.

Sandra Teml-Jetter ist Mutter von drei schon recht erwachsenen Kindern und lebt in einer Partnerschaft in einer bunten Patchworkkonstellation.

Ihr Buch „Mama, nicht schreien!“, das sie gemeinsam mit der Bloggerin Jeannine Mik geschrieben hat, wurde zum Spiegel Bestseller und ist mittlerweile in 10 Sprachen übersetzt. Ihr zweites Buch „Keine Angst, Mama!“ ist im Mai 2021 erschienen. www.wertschaetzungszone.at

Familie bedeutet für mich: Lebenslanges aneinander Lernen und wachsen in sich immer neu gestaltender Gemeinschaft

DJⁱⁿ Birgitta Loucky-Reisner (WS 10)

Birgitta Loucky-Reisner beschäftigt sich seit 2000 mit dem Thema e-Didaktik, Pilotierung und Umsetzung von digitalen Lernformaten in der Erwachsenenbildung und Pädagog*innenweiterbildung (Train-the-Trainer, Projekte für bildungsbenachteiligte Jugendliche und Erwachsene). Seit 2008 ist sie auch als Saferinternet-Trainerin für Kinder, Jugendliche und Eltern tätig und damit tagtäglich mit neuen und immer wiederkehrenden Themen rund um Social Media, Chancen und Risiken der Digitalisierung konfrontiert.

Mutter zweier erwachsener Kinder

Familie bedeutet für mich ... zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.

Dr. Bernhard Riederer (WS 11)

Bernhard Riederer studierte in Graz Soziologie und Volkswirtschaftslehre. Derzeit arbeitet er am Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und am Institut für Soziologie der Universität Wien. Dort beschäftigt er sich mit den Themen Fertilität, Familie und Lebensqualität im regionalen und internationalen Vergleich. Zuletzt schrieb er u.a. am aktuellen Österreichischen Familienbericht mit (Kap. 2: Familienformen; Kap. 13: Armut von Familien) und publizierte zu Unterschieden im Wohlbefinden zwischen Familienformen, Stadt-Land-Unterschieden bei Kinderwunsch und Kinderzahl oder der Entwicklung der Erwerbstätigkeit von Müttern in Österreich.

Familie bedeutet für mich ... Wohlgefühl.

Mag. Dr. Mario Steiner (WS 12)

Mario Steiner promovierte in Soziologie an der Universität Wien und ist Leiter der Forschungsgruppe „Bildung und Beschäftigung“ am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien. Er forscht seit über 20 Jahren u.a. zu den Themen Chancengerechtigkeit, Integration in und Ausgrenzung von Bildung, Arbeitsmarkt und Gesellschaft, Bildungsarmut, benachteiligte Jugendliche, Second Chance Education, sowie „Social Progress“ im Zusammenhang mit Bildung und Beschäftigung.

Familie bedeutet für mich ... so viel zugleich, dass der Platz hier dafür nicht ausreichend ist, um es angemessen zu beschreiben.

Agnes Maier, BSc (Poetry Darbietung)

Agnes Maier, 1993 in Graz geboren, ist Poetry Slammerin, Spiegel-Kolumnistin, Hebamme und Mutter. Sie ist mehrfache Staats- und Landesmeisterin im Poetry Slam und schreibt am liebsten über ihr Leben, Familie, Frauen und die Gesellschaft. Sie hat zwei Bücher veröffentlicht („Veni, Vidi, Vulva“ und „Charmegefühl“) und arbeitet als Hebamme in Graz. <https://agnes-maier.webnode.at>

„Familie bedeutet für mich, Menschen, die gemeinsam die Herausforderungen des Lebens meistern, die einem Halt und Geborgenheit geben und zu denen man immer gerne nach Hause kommt.“